

## Vortrag an den Ministerrat

### **12. WTO-Ministerkonferenz Genf; 12.-15.06.2022; Österreichische Delegation**

Vom 12.-15. Juni 2022 findet in Genf, Schweiz, die 12. Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO) statt. Den Vorsitz wird Timur SULEIMENOV (First Deputy Chief of Staff of the President of the Republic of Kazakhstan) innehaben.

Bei der Ministerkonferenz soll eine Einigung zu einem Abkommen zur Reduktion von Beihilfen im Fischereisektor erreicht werden. Außerdem soll eine Ministererklärung zum Themenbereich „Handel und Gesundheit“ verabschiedet werden, in welcher die Aktivitäten der WTO zur Bekämpfung der COVID-Pandemie zusammengefasst werden. Im Landwirtschaftsbereich werden sich die Arbeiten voraussichtlich auf den Bereich Ernährungssicherheit konzentrieren. Eine erfolgreiche Ministerkonferenz soll auch als Ausgangspunkt für weitreichende Reformen der WTO dienen. Diese Reformen sollen insbesondere die Effektivität des zweistufigen Streitbeilegungssystems der Organisation wiederherstellen, die Effizienz und Verhandlungsfunktion der WTO stärken und auch die Möglichkeit der Einbeziehung neuer Themenbereiche wie Digitalisierung/elektronischer Handel in die Arbeiten der WTO erleichtern.

Im Rahmen der Ministerkonferenz sollen schließlich auch die Mitglieder der unterschiedlichen plurilateralen Initiativen ihre Arbeitsfortschritte präsentieren. Dies beinhaltet insbesondere den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten zu innerstaatlicher Regulierung im Dienstleistungsbereich sowie Berichte zum Stand der Arbeiten betreffend elektronischen Handel, zum Themenbereich Handel und Umwelt sowie zu Investitionserleichterungen. Eine plurilaterale Erklärung zur russischen Invasion in der Ukraine wird ebenfalls erwartet.

Außerdem sind Beschlüsse im Rahmen der regulären WTO-Arbeiten zu erwarten, darunter insbesondere eine weitere Verlängerung des Moratoriums zur Aussetzung der Einhebung von Zöllen für elektronische Übertragungen sowie des Moratoriums für sogenannten „Nichtverletzungs- und Situationsbeschwerden“ beim Abkommen über handelsrelevante geistige Eigentumsrechte (TRIPS-Abkommen).

Die Arbeiten der Konferenz sollen in einer Erklärung des Vorsitzenden zusammengefasst werden. Allfällige Beschlüsse werden in einem Protokoll der Konferenz festgehalten werden.

Seitens der französischen EU-Ratspräsidentschaft ist geplant, die EU-interne Koordination vor bzw. während der Ministerkonferenz in Genf auf Ebene des EU-Ministerrates für Auswärtige Angelegenheiten (Handel) sowie des EU-Ratsausschusses für Handelspolitik (TPC) fortzusetzen, um eine kohärente Gemeinschaftshaltung sicherzustellen.

An der 12. WTO-Ministerkonferenz wird eine österreichische Delegation unter meiner Leitung, mit Beteiligung von Botschafterin Dr. Elisabeth TICHY-FISSELBERGER (stellvertretende Delegationsleiterin), Sektionschefin Mag. Cynthia ZIMMERMANN (stellvertretende Delegationsleiterin) sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Finanzen, des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus teilnehmen.

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten werden aus den entsendenden Ressorts zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen bedeckt. Soweit Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefällt werden, finden die Kosten für die Maßnahmen zu deren Umsetzung ebenfalls ihre Bedeckung in den Untergliederungen der jeweils zuständigen Ressorts.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen und dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die österreichische Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und den Beschlussfassungen der 12. WTO-Ministerkonferenz zu bevollmächtigen.

Wien, am 24. Mai 2022

Univ. Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister